

LANDTAG

Landtagsbezüge sollen gänzlich steuerfrei sein



VADUZ - Die Bezüge der Landtagsmitglieder sind gemäss bisheriger Praxis teils steuerfrei und teils steuerpflichtig. Durch eine Gesetzesänderung soll nun klar geregelt werden, dass diese Bezüge inskünftig nicht mehr steuer- und abgabepflichtig sind.

Im Dezember 2001 hat der Landtag die Jahrespauschale der Landtagsabgeordneten auf 20 000 Franken verdoppelt; die Jahrespauschale für Auslandstätigkeit wurde um 1000 auf 3000 Franken erhöht.

Mit der nun vorgeschlagenen Gesetzesänderung wird nun klar definiert, welche Bezüge der Landtagsmitglieder keiner Steuer- und Abgabepflicht unterliegen. Es handelt sich dabei um die Jahrespauschalen und Repräsentationszulagen für Inlandstätigkeit, die Mahlzeitenentschädigungen, die Übernachtungsentschädigungen, die Spesen, die Reisekostenentschädigungen und die Jahrespauschalen für Auslandstätigkeit. Bisher unterliegen die Jahrespauschale und Repräsentationszulage für Inlandstätigkeit sowie die Jahrespauschale für Auslandstätigkeit zur Hälfte der Steuerpflicht.

Weiterhin steuerpflichtig bleiben sollen Sitzungsgelder, Vorbereitungsentschädigungen und Entschädigungen für Sonderaufgaben.

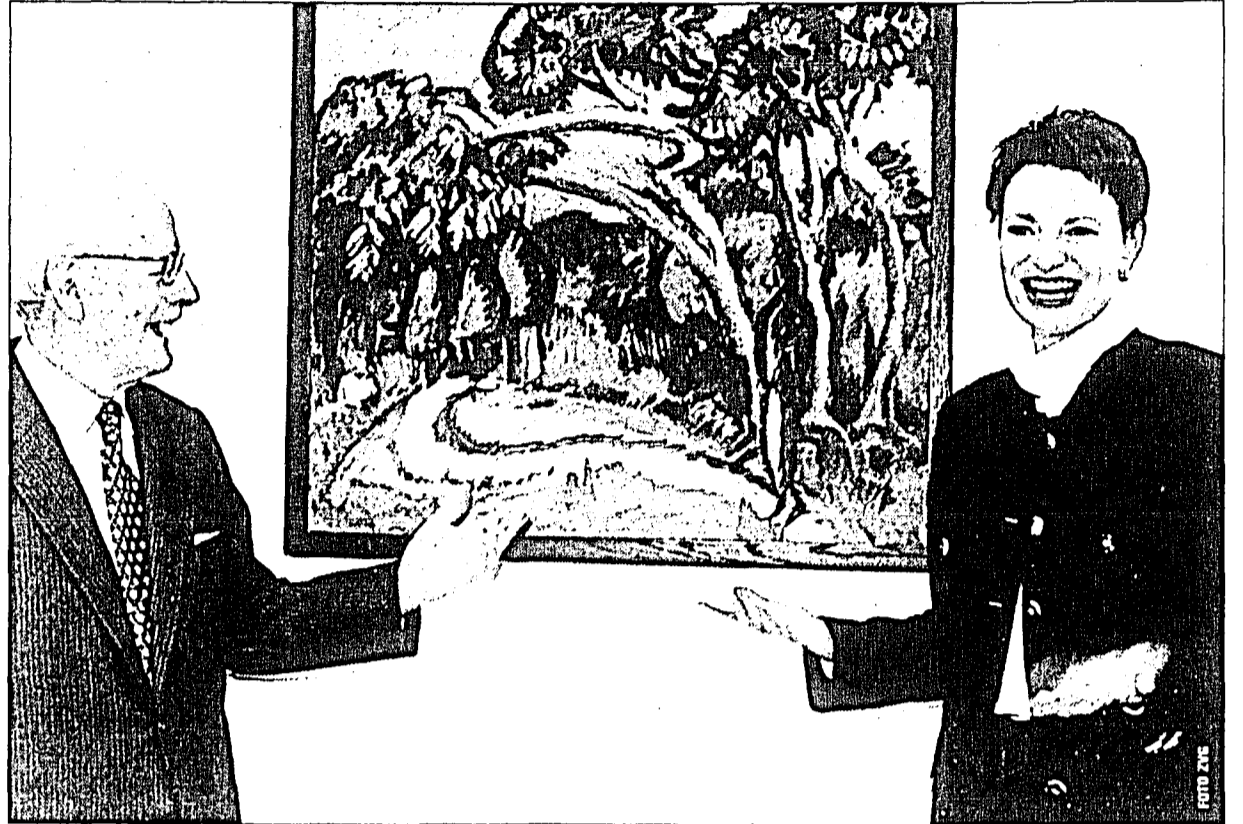
Aus der Steuerbefreiung der Jahrespauschalen und Repräsentationszulagen für Inlandstätigkeit resultiert für das Land ein Steuerausfall von bis zu knapp 52 000 Franken. Für die AHV und IV ergeben sich Betragsausfälle in der Höhe von 34 600 Franken. Hinzu kommen in deutlich geringerem Umfang Mindereinnahmen aus der Jahrespauschalen für Auslandstätigkeit. (mf)

Schenkung an Kunstmuseum

Gerda Techow Stiftung Vaduz hat dem Kunstmuseum zwei Gemälde vermacht

VADUZ - Die gemeinnützige Gerda Techow Stiftung, Vaduz, hat dem Kunstmuseum Liechtenstein zwei Gemälde von Ernst Ludwig Kirchner übergeben.

Die feierliche Schenkung fand Ende November statt. Die beiden Bilder waren lange in einer Privatsammlung und sind deshalb im öffentlichen Bewusstsein nicht verankert. Ernst Ludwig Kirchner zählt zu den Hauptvertretern des Expressionismus. 1905 gründete der Künstler in Dresden gemeinsam mit Erich Heckel und Karl Schmitt-Rottluff die Künstlergruppe «Die Brücke», seit 1911 lebte Kirchner in Berlin. 1918 zog er sich aus gesundheitlichen Gründen nach Davos zurück, wo er 1938 auch starb. Bei den beiden Gemälden, welche sich jetzt im Besitz des Kunstmuseum Liechtenstein befinden, handelt es sich um «Bergbach mit Steg im Wald», 1921 und «Bäume über Sandweg», 1912. Das auf der deutschen Ostseeinsel Fehmarn entstandene Ölbild «Bäume über Sandweg» thematisiert das ungebrochene Verhältnis des Menschen zur Schöpfung. Anfang dieses Jahres wurde das Bild bei der ersten Kirchner-Ausstellung in Italien seit 100 Jahren in der Mailänder Fondazione Mazzotta präsentiert. In seinem neun Jahre später entstandenen Gemälde eines Bergbaches inszeniert Ernst Ludwig Kirchner eine dramatische Landschaft. Die Natur wird symbolisch aufgefasst: Erlebnis, geistiger Ausdruck und Wert der Farbe werden zu Schlüsselwörtern für einen Maler, der seine künstlerische Kraft aus der Betroffenheit angesichts des beeindruckenden Naturvorbildes zieht. Zu sehen sind die beiden Gemälde «Bergbach mit Steg im Wald», 1921 und «Bäume über Sandweg», 1912 im Rahmen der Dialog-Hängung «Blick auf Natur» bis Ende Februar 2003 im Kunstmuseum Liechtenstein.



Adulf P. Goop, Stiftungsrat Gerda Techow gemeinnützige Stiftung und lic. iur. Marion Seeger, Stiftungsrat Kunstmuseum Liechtenstein bei der Übergabe der Kirchner-Gemälde an das Kunstmuseum Liechtenstein.

ANZEIGE

Mit offenen Augen durch Liechtenstein

Das LGU-Wanderbuch, das ideale Geschenk für Winterwanderer!



Bestellungen:

T +423-232 52 62 oder lgu@lgu.li

TODESANZEIGE

Wir haben die schmerzliche Pflicht, vom Hinschied von

Siegfried Hilbe

Mitarbeiter beim Tiefbauamt
in der Abteilung Werkbetrieb

Nachricht zu geben.

Sein Tod entriss ihm im 59. Lebensjahr aus einem langjährigen und verdienstvollen Wirken im Dienste der Landesverwaltung des Fürstentums Liechtenstein.

Vaduz, 10. Dezember 2002

Tiefbauamt

ANZEIGE

Noch 2 Tage!

Wir bitten um Ihre Unterschrift für die Volksinitiative des Fürstenhauses.

Unterschriftenbögen erhalten Sie

- unter der Telefonnummer 2381282

- oder via E-Mail unter office@fuerstenhaus.li

www.fuerstenhaus.li